

Emissionsfreier Zeitungsvertrieb

Haußmann: Interessantes Projekt

Rems-Murr.

„Auch die digitale Welt braucht noch analoge Medien, sprich die Zeitung zum Blättern - und die Zeitung muss irgendwie ja zu den Abonnenten kommen. Deswegen freue ich mich, wenn in einem Logistikprojekt des Landes mit dem Zeitungsverlag Waiblingen und der Stadt Waiblingen geprüft wird, wie sich der Vertrieb emissionsfrei gestalten lässt“, sagt der FDP-Landtagsabgeordnete Jochen Haußmann. „Zeitungen sind das Rückgrat der Demokratie“, stellt der Landtagsabgeordnete fest. Und weiter: „Wenn es gelingt, ein Modell zu entwickeln, bei dem die Auslieferkette so verändert wird, dass E-Fahrzeuge vom E-Bike bis zum E-Auto eingesetzt werden können, spart das zumindest schon mal CO₂-Ausstoß ein. Wenn es dann noch gelingt, die Kosten der Auslieferung zu senken, wäre das optimal. Denn die Kosten des Vertriebs fließen ja auch in die Abonnementskosten mit ein. Eine optimierte Verteilung sichert also die Zukunft der Zeitungen und ihrer Redaktionen.“

Rückgrat der Demokratie

Bei dem Projekt „Neuorganisation der Zustellung von Printmedien & Postmedien im Rems-Murr Bereich unter Zuhilfenahme von E-Mobilitäts-Hubs und E-Fahrzeugen“ arbeiten die Stadt Waiblingen und die Firma Presse Vertriebsservice für Waiblingen GmbH und der Zeitungsverlag Waiblingen zusammen. Partner sind auch die Stadtwerke Waiblingen GmbH und weitere PVS für Winnenden, Welzheim, Schorndorf.

Ziel des Vorhabens ist der Aufbau von sogenannten Verteilerhubs (E-Mobilitäts-Hubs & Mikroports) in der Rems-Murr-Region als Lagerzentrum von Medien (Zeitungen, Wochenblätter, Amtsblätter, Postsendungen) und als Fuhrparkstandorte für Mikroelektromobilitätsfahrzeuge für die regionale emissionsfreie Verteilung und Zustellung von gedruckten Medien.

Aktuell werden die Zeitungen direkt zu den Auslieferern geliefert. Nun soll direkt an die Hubs geliefert werden, und die Zusteller sollen die Zeitungen dort abholen und ggfs. unter Zuhilfenahme der E-Fahrzeuge im Anschluss verteilen. Dies kann je nach Streckenprofil ein E-Bike sein, ein E-Scooter, ein E-Lastenbike, ein E-Roller oder ein E-Car. Damit sollen die Emissionen und Kosten auf den Strecken der Zustellung reduziert werden. Zudem sollen die zeitlichen Abläufe durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen effektiver gestaltet werden und die Arbeitsplätze der Zusteller attraktiver, moderner und sicherer gemacht werden.

Die E-Mobilitäts-Hubs sollen dann zusätzlich auch sowohl für Städte, Gemeinden, Firmen als auch für Endkunden nutzbar gemacht werden. Im Anschluss der Grundverteilung im Gebiet können die E-Transporter von anderen Gewerbetreibenden stundenweise an den jeweiligen Hubs per APP gebucht oder für festgelegte Zeitfenster vorreserviert werden.